

Laufen als Zeichen für den Frieden



SCHWACHHAUSEN. Es muss nicht immer Masse sein – Das zeigte sich auch beim ersten Bremer Friedenslauf in der vergangenen Woche. Zwar konnte Initiator und Extremsportler Enim da Silva (4. v. r.) bei eisigen Temperaturen nur knapp ein Dutzend Läufer mobilisieren, zufrieden war er trotzdem. „Es ist wichtig, ein Zeichen zu setzen. Ich wäre auch allein gelaufen, aber ich konnte ein paar junge Menschen für diesen Friedenslauf gewinnen“, sagte da Silva bei einer kleinen Verschnaufpause am Friedentunnel. Dort wurden die Sportler von zwei Mitgliedern des Vereins „Friedentunnel – Bremen setzt ein Zeichen“ mit Tee und Keksen empfangen. Gestartet wurde zuvor am Marcusbrunnen. Später am Ziel, am St. Petri Dom angekommen, erhielten die Starter eine Medaille. Der Friedenslauf fand im Rahmen der Aktion „Frieden fängt klein an“ statt, die der Verein Friedentunnel jährlich organisiert. Sie lädt seit 2008 Kinder und Jugendliche zu einer Auseinandersetzung mit den verschiedenen Religionen ein.

Foto: SHS